

ZITTAU KANN MEHR

1.POSITIONSPAPIER – 22.12.2013

Prämissen:

1. Bei der Gestaltung der Stadt Zittau muss grundsätzlich die Zukunfts- und Gemeinwohlorientierung beachtet werden.
2. Zittau muss wieder die aktive – ihr Umland mitgestaltende – Stadt in der Mitte der südlichen Oberlausitz werden. Davon profitiert die ganze Region.
3. Wir wollen wieder in einer selbstbewussten, Tradition und Zukunft verpflichteten Bürgerschaft leben und unsere Stadt aktiv mitgestalten.
4. Die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu diesen Zielen sind gelebte Bürgernähe und Bürgerengagement im Innern und Kooperation statt Konfrontation nach Außen.

Notwendige Grundlagen

- Ein aktiver Stadtrat als richtungweisendes strategisch und verantwortungsbewusst arbeitendes souveränes Gremium.
 - Fachwissen und Beteiligung als Entscheidungsgrundlagen
 - Bürger erreichen durch nachvollziehbare Kommunikation
- Die Stadt ist zu leiten mit Entscheidungsfreude, diplomatischem Geschick, Verantwortungsbewusstsein, großem Einfühlungsvermögen und repräsentativen Fähigkeiten.

Programmatische Schwerpunkte

- Stadtentwicklung vorantreiben, aktiv ausgestalten und mit Zwischenzielen und Priorisierungen versehen umsetzen.
 - Bürgernähe leben
 - Bürgerengagement unterstützen und verstärken
 - Demografischen Wandel als Aufgabe und Chance begreifen - familien- und seniorenfreundliche Konzepte entwickeln und verwirklichen.
- Zukunftsfähig ist nur eine aktiv gestaltende Stadt, die vorausschauend handelt und Nachbarn als Partner begreift.
 - Freistaat fordern, Landkreis als Partner betrachten, auf Umlandgemeinden zugehen, Ortschaften auf Augenhöhe begegnen
 - Potenzial des Dreiländerecks für die Region endlich aktiv nutzen.
- Wirtschaftsförderung und Marketing stärken und neu ausrichten
- Schaffung bester Arbeits- und Investitionsbedingungen für Bestandsunternehmen und Investoren.
- Die Gesundheitswirtschaft muss als zukunftsfähige Schlüsselbranche erkannt werden.
- Für Tourismus und Handel, Industrie und Hochschulen gilt: Fördern und fordern, stärken und nutzen.
- Kultur und Sport als Standortfaktoren stärker zentral vermarkten und unterstützen.